

Angetroffen Der Oberhasler Ernst Bretscher muss bei der 95. Züri Metzgete passen

# Ein Stammgast fehlt erstmals

Angerichtet ists. Morgen Sonntag findet im Unterland die 95. Züri Metzgete statt. 40 Mal bereits hat Ernst Bretscher diesen Anlass genossen – als Rennfahrer und als Berichterstatte.

Markus Wyss

Morgen Sonntag wird Ernst Bretscher bei der 95. Austragung der Züri Metzgete nicht dabei sein. Nicht einmal als Zaungast. «Von den letzten 50 Austragungen habe ich sicher 40 gesehen», erzählt der 70-Jährige. Ein Krebsleiden hat seine Gesundheit in den vergangenen Monaten arg strapaziert. Im Jahr 2008 konnte er noch vollumfänglich seinem Hobby frönen und ist 8000 Kilometer Rennvelo gefahren. So wie all die Jahre zuvor. 500 000 Kilometer war er seit 1954 auf seinem Rad unterwegs. Momentan bereitet ihm aber wegen seiner Krankheit bereits das Laufen Probleme. «Bis fünfhundert Meter kann ich am Tag gehen, mehr nicht.»

Obwohl Ernst Bretscher morgen Sonntag auf seine geliebte Züri Metzgete verzichten muss, ist er als ehemaliger Radrennfahrer und Sportjournalist über den Radrennsport noch immer informiert. Über den regionalen, nationalen und internationalen. Mehr als 1000 Fernsehsender empfängt er in seiner Wohnung mit einer Spezialantenne. So ist es ihm möglich, Rennen und Rundfahrten auf der ganzen Welt zu verfolgen. Gerne schwelgt der Oberhasler auch in Erinnerungen: In seinem Zuhause finden sich unzählige Radsportbücher, ehemalige Zeitungsberichte, Statistiken, Vereinswimpel und Pokale. Er besitzt in der Schweiz eines der grössten Radsportarchive.

## Defekt am Siglistorfer

Vier wertvolle Rad-Auszeichnungen hat der Unterländer selber gewonnen. 1960 stand er nach zwei Verfolgungsrennen in Zürich zuoberst auf dem Po-

## Rad

### Herbstfahrt mit Hindernissen

Auf einem Teil der bereits in den Anfangsjahren benutzten Strecke wird morgen Sonntag die Züri Metzgete durchs Unterland und Furttal rollen.

Mit Ausnahme der Profis und Junioren starten alle lizenzierten Amateurrangierungen zur Züri Metzgete. Nun stehen die Hobbyfahrer und nicht mehr die Berufsfahrer im Mittelpunkt. Im Handicap-Rennen erhalten die Amateure und Masters eine Vorgabe von 2 Sekunden pro Kilometer auf die Elitelfahrer. Keine leichte Aufgabe trotz den zwei natürlichen «Schiedsrichtern», dem Siglistorfer und dem Regensberger auf dem zweiten Teil der drei Mal abzufahren-Runde.

## Massgeschneiderte Strecke

Diese führt vom Start- und Zielort Buchs über Dielsdorf, Neerach, Weiach, Glatfelden nach Kaiserstuhl und nach dem zweistufigen Aufstieg zur Siglistorfer Höhe via Schneisingen an den Fuss des Regensbergs.

Aufgrund der Meldezahlen ist zu erwarten, dass sich auch gegen 800 Hobbyfahrerinnen und -fahrer auf die Strecke wagen. Die meisten starten zur «richtigen» Volksmetzgete. Sie führt über zwei Runden (98 km) mit Zeitmessung und Ranglisten. Wem das zu viel ist, entscheidet sich für eine Runde. Auf einer Teilnehmerliste wird die persönliche Fahrzeit festgehalten. (ZU/NBT)



Der Oberhasler Ernst Bretscher: Als Velorennfahrer und später als Sportjournalist an vorderster Front. (zvg)

dest, ein Jahr später siegte er bei den Neuenburger Kantonalmeisterschaften und 1970 bei einem Strassenrennen im schwedischen Landskrona. Seine beste Platzierung bei einer Züri Metzgete war 1960 ein 10. Rang. Zwei Jahre zuvor hätte es indes noch besser sein können. «Ich überquerte den Siglistorfer als Zwölfter, war in guter Form, ehe ich einen platten Reifen einfieng, den ich selber flicken musste.» 14 Mal fuhr Bretscher die Züri Metzgete. Zwölf Mal als Amateur B und zweimal als Amateur A. Bretscher ist bereits als Kind vom Rad-

rennsport-Virus infiziert worden. 1946, als Achtjähriger, durfte er mit seinem Vater die Rad-Weltmeisterschaften in Zürich-Oerlikon besuchen. Obwohl er als kleiner Knirps inmitten der 10 000 Radfans fast nichts sah («ich war klein, und die Männer hatten grosse Hüte an»), fand er Gefallen an diesem Sport. 1954 trat er mit Schulkollegen dem Racing Club Seebach bei. «An den schulfreien Nachmittagen sind wir jeweils nach Eglisau gefahren und haben uns bei der Mineralquelle gratis ein Vivi-Kola und Radbilder geholt.» Vivi-Kola war damals

## Mountainbike



### Goldmedaille über Stock und Stein

An der WM der Mountainbiker in Canberra (Aus) setzten die Schweizer ihre erfolgreiche Medaillenjagd fort. Die erste Goldene für die Schweizer Delegation gab es im Trial. Karin Moor (Bild, 22) eroberte den Titel zurück, den sie letztes Jahr an Gemma Abant (Sp) hatte abtreten müssen. Die Aargauerin bekannte, noch nie so aufgereggt gewesen zu sein. «Ich wollte den Titel unbedingt zurückhaben. Deshalb war ich nervös wie noch kaum zuvor bei Titelkämpfen. Ich konnte früh in Führung gehen, was mir sehr geholfen hat.» Gemäss Moor waren die einzelnen Sektionen so schwierig wie noch nie.

Bei den U-23-Männern gewann Thomas Litscher die Bronzemedaille. Litscher erwischte einen glänzenden Start und ging als Erster vor Burry Stander in den ersten Singletrail. Der haushohe Favorit aus Südafrika wandte dann aber seine gewohnte Taktik an, setzte sich sofort an die Spitze und musste danach keinen Gegner mehr an seiner Seite dulden. Auch Litscher vermochte dem Südafrikaner nicht mehr zu folgen. Dafür erhielt der Junioren-Weltmeister von 2007 Gesellschaft von Alexis Vuillermoz, dessen Tempo für Litscher in der dritten Runde aber dann ebenfalls so hoch war. (si/key)

Sponsor mehrerer Schweizer Radstars und verteilte Autogrammkarten.

Ende 1955 bestritt Bretscher als 17-Jähriger sein erstes Bahnrennen. Ein Jahr darauf gab er bei der Vierkantone-Rundfahrt auf der Strasse sein Debüt. 751 Strassenrennen und 99 Bahnrennen in 25 Ländern wurden es bis 1983 insgesamt. Weil der gelernte Buchhalter neben dem Radfahren auch gerne reiste, verband er seine beiden Hobbys und ging häufig im Ausland an den Start, so wie bei Rundfahrten in Kanada, Mexiko, Israel, Algerien, Südafrika und Tunesien sowie bei Eintagesrennen in den USA, dem Libanon und Syrien. Fast immer nahm er Rennfahrerkollegen mit, die von seinem Organisationstalent und seiner Vielsprachigkeit profitierten.

## Lachen trotz Schmerzen

Bereits während seiner sportlichen Karriere berichtete Ernst Bretscher als Journalist von Radrennen. Seit 1960 für die damalige Fachzeitung «Sport», danach unter anderem für die «NZZ», das Fachmagazin «Rad- und Motorsport», den damaligen «Zürbieter» und danach für den «Zürcher Unterländer».

Trotz seiner immensen Erfahrung: Alles über den Radsport weiss auch Ernst Bretscher nicht. Auf die Frage, weshalb die Züri Metzgete denn Züri Metzgete heisse, sagt er, er wisse es nicht. Aber vielleicht heisse sie so, fügte er an, weil sich die Velofahrer bei diesem Rennen oft anstrengen, also «durchmetzen» müssen. Bretscher lacht ob seiner Antwort.

Auch übermorgen Montag wird er glücklich sein, wenn er in verschiedenen Zeitungen die Berichte über die 95. Züri Metzgete lesen wird.

## Zur Person

Geburtsdatum: 3. Oktober 1938

Wohnort: Oberhasli – Zivilstand: Ledig

Beruf: kaufmännischer Angestellter/Journalist.

Sportliche Funktion: 20 Jahre im Vorstand des Schweizerischen Rennfahrerverbandes.

Sportliche Erfolge: 751 Strassen- und 99 Bahnrennen in 25 Ländern. Siege bei zwei Verfolgungsrennen im Zürcher Hallenstadion 1960, bei der Neuenburger Kantonalmeisterschaft 1961 und bei Strassenrennen in Landskrona/Sd 1970.

## Vuelta

### Cancellara auf Buemis Spuren

Weil Aussenseiter Borut Bozic (Sln) den Massenspur der 6. Etappe in Xàtiva gewann, blieb André Greipel (De) Gesamtleader.

Heute Samstag bildet das Zeitfahren in Valencia einen wichtigen Test für Fabian Cancellara. Zum Auftakt dieser Spanien-Rundfahrt hatte der Berner auf der Motorrad-Rennstrecke in Assen (Ho) die Oberhand behalten. In Valencia kann der Olympiasieger gar den Vergleich mit den Formel-1-Boliden heranziehen. Start und Ziel befinden sich nämlich auf dem Gelände der Formel-1-Rennstrecke.

Die 30 km messende Strecke ist völlig flach. Dies bedeutet, dass die Spezialisten grosse Gänge treten werden. Bedeutendster Gegner Cancellaras dürfte wohl der Zeitfahren-Weltmeister Bert Grabsch sein.

## Bozics grösster Erfolg

Der Deutsche verzichtete im sechsten Teilstück im Final auf Helferdienste für seinen Leader André Greipel und traf mit 1:22 Minuten Rückstand im Ziel ein. Michael Albasini (138.) harpte sogar noch zwei Minuten mehr rennmässig in der Hitze von über 30 Grad aus.

Greipel spurtete nicht richtig mit und musste sich mit dem 10. Rang begnügen. Der Slowene Bozic setzte sich von der Spitze aus durch und feierte seinen bedeutendsten Karriereerfolg. (si)

## Reiten

### Jetzt sattelt auch Philipp Schärer um

Die Brüder Andreas und Philipp Schärer zählen seit Jahren zu den besten Reitern der Schweiz. Vor einigen Wochen hat der 29-jährige Andreas nach dem Tod von Kurt Schafflützel dessen Stall auf dem Pferdesportzentrum Dielsdorf als Trainer übernommen und bereits grosse Siege gefeiert. Jetzt gibt sein drei Jahre jüngerer Bruder Philipp den Rücktritt als Jockey auf Ende Jahr bekannt, um selbst auch Berufstrainer zu werden. «Ich habe bei Karin Suter gekündigt und besuche im Dezember noch die letzten Meisterkurse, damit ich auch Lehrlinge ausbilden darf», erklärte der Oberwenger gegenüber dem Internetforum «horseracing.ch». Schärer übernimmt am 1. Januar 2010 im Schwindiboden zwischen Dielsdorf und Niederhasli einen Stalltrakt mit 10 Boxen. Trotz seinen Zukunftsplänen will Philipp Schärer, der 50 Flach- und 36 Hindernisse in seiner Karriere verbuchen konnte, in der Herbstsaison als Rennreiter noch einmal voll dabei sein. Morgen Sonntag in Aarau wird er Pilgrim im Hürdenrennen reiten, Cabo Roca über den Jagdkurs pilotieren und im Sattel von Aibas das spektakuläre Cross bestreiten. Am 13. September in Dielsdorf wird Philipp Schärer sein letztes Hürdenrennen vor heimischem Publikum bestreiten. (wbr)

## Sport in Kürze

### Kadetten schlagen Lemgo

Handball. Den Kadetten Schaffhausen gelang in der Qualifikation für die Handball-Champions-League eine Riesenüberraschung. In Leon (Sp) besiegte sie den grossen TBV Lemgo (De) mit 30:29. Am Samstag treffen die Kadetten auf das Heimteam Ademar Leon (Sp).

### Gaddafi erhält Milan nicht

Fussball. Die italienische Mediengruppe Fininvest, eine TV-Holding im Besitz des italienischen Premierministers Silvio Berlusconi, wird die AC Milan nicht an Libyens Staatschef Muammar Gaddafi verkaufen. «Es gibt keine Verkaufspläne», hiess es von Fininvest.

### Hodel schon gefeuert

Fussball. Der ehemalige Internationale Marc Hodel (39) ist seinen vor drei Monaten angetretenen Trainerjob auf Zypern wieder los. Der Aargauer wurde drei Tage vor dem Meisterschaftsstart von APEP Pitsilia entlassen.

### Hat Renault geschummelt?

Formel 1. Der Automobil-Weltverband FIA hat das Formel-1-Team Renault zu einer Anhörung vorgeladen. Dem Team wird vorgeworfen, den Unfall von Nelson Piquet Junior beim GP von Singapur 2008 inszeniert zu haben. Von der nachfolgenden Safety-Car-Phase hatte sein Teamkollege Fernando Alonso profitiert und das Rennen gewonnen.

## VUELTA

### Greipel weiter in Gelb

6. Etappe, Xàtiva–Xàtiva (177 km): 1. Borut Bozic (Sln) 4:40:50, 20 Sekunden Bonifikation. 2. Tyler Farrar (USA), 12 Sek. Bon. 3. Daniele Bennati (It), 8 Sek. Bon. 4. Davide Vigano (It), 5. Tom Boonen (Be). 6. Leonardo Duque (Kol), 7. Sébastien Chavanel (Fr), 8. Cadel Evans (Au), 9. Marcel Sieberg (De), 10. André Greipel (De), alle gleiche Zeit. – Ferner: 42. Fabian Cancellara (Sz) 0:09. Oliver Zaugg (Sz), gleiche Zeit. 128. Michael Schär (Sz) 1:22. 138. Michael Albasini (Sz) 3:10.

Gesamt: 1. Greipel 24:21:13. 2. Boonen 0:06. 3. Bennati 0:09. 4. Farrar, gleiche Zeit. 5. Cancellara 0:18. 6. Bozic 0:23. – Ferner: 99. Zaugg 1:54. 100. Schär 1:59. 109. Albasini 3:41.

## MOUNTAINBIKE

### WM in Canberra (Aus)

Cross Country. Männer U23: 1. Burry Stander (SA) 1:47:26. 2. Alexis Vuillermoz (Fr) 1:21. 3. Thomas Litscher (Sz) 2:46. – Ferner die Schweizer: 8. Fabian Giger 5:32. 9. Lukas Kaufmann 5:57. 14. Lukas Flückiger 8:15. 28. Sepp Freiburghaus 8:57. 37. Pascal Meyer 12:45.

Downhill. Fourcross. Männer: 1. Jared Graves (Au). 2. Romain Saladin (Fr). 3. Jakub Riha (Tsch). – Ferner die Schweizer: 7. David Graf. 25. Pascal Seydoux.

Frauen: 1. Caroline Buchanan (Au). 2. Jill Kintner (USA). 3. Melissa Buhl (USA).

Trial. Frauen: 1. Karin Moor (Sz) 4. 2. Julie Pesenti (Fr) 9. 3. Gemma Abant (Sp) 22.